

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 36 (1920)

**Heft:** 47

**Artikel:** Der schweizerische Aussenhandel in Baumaterialien der Mineralgruppe

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-581209>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: **ZÜRICH** Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Telegramme DACHPAPPVERBAND ZÜRICH · Telefon-Nummer Seinau 3636

Lieferung von:

### Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton

### Teerfreie Dachpappen

4284

### Der schweizerische Außenhandel in Baumaterialien der Mineralgruppe.

(Vom 1. Januar bis 30. September 1920.)

(Korrespondenz.)

Wer die schweizerische Handelsstatistik in der Hoffnung zur Hand nimmt, sich darin über die Gesamtverhältnisse im schweizerischen Außenhandel mineralischer Baustoffe rasch zurechtfinden zu können, der wird das umfangreiche Heft bald enttäuscht zur Seite legen. Wir wollen es unsern Lesern bequemer machen, als es die

Bundesstatistik dem Berichterstatter macht. Wir führen daher im nachstehenden alle Einzelpositionen der mineralischen Baustoffe in Tabellenform an, und sind dann in der Lage, am Schluß die Totalziffern beizufügen. So wird ein Überblick und ein rasches Urteil über die Gesamtlage ermöglicht, während man sich beim Studium der Statistik in eine Menge Einzelheiten verliert, und bald vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr sieht. Unsere praktische Anordnung hat aber zur Folge, daß wir die Einfuhr vom Export vollständig trennen müssen, und daß überdies die textlichen Ausführungen über die wichtigsten Einzelpositionen erst am Schluß der Tabellen folgen können.

	1920		1919	
	Einfuhrgewicht q	Einfuhrwert Fr.	Einfuhrgewicht q	Einfuhrwert Fr.
1. Kies und Sand . . . . .	1,767,756	1,329,000	762,487	507,000
2. Pflastersteine . . . . .	146,972	432,000	92,673	215,000
3. Rohe Bruchsteine . . . . .	364,309	266,000	240,517	154,000
4. Schicht- und Spitzsteine . . . . .	18,547	36,000	3,722	5,000
5. Haussteine und Quader (weich) . . . . .	30,244	173,000	16,190	67,000
6. Dito (hart) . . . . .	55,275	745,000	64,612	742,000
7. Rohe Platten . . . . .	22,292	521,000	22,823	480,000
8. Steinhauerarbeiten . . . . .	13,664	516,000	2,265	137,000
9. Abgüsse aus Gips . . . . .	593	214,000	159	76,000
10. Dachschiefer . . . . .	740	30,000	1,001	27,000
11. Schiefer in Fliesen . . . . .	136	12,000	1,625	22,000
12. Gips und Kalkstein . . . . .	31,595	267,000	18,858	126,000
13. Fetter Kalk . . . . .	13,716	322,000	4,886	94,000
14. Hydraulischer Kalk . . . . .	345	3,000	203	1,000
15. Romazement . . . . .	4,553	65,000	1,447	15,000
16. Portlandzement . . . . .	1,099	17,000	203	2,000
17. Schlackenzemente . . . . .	6,298	126,000	2,540	66,000
18. Zementarbeiten . . . . .	2,693	50,000	1,290	15,000
19. Gternit und Schilfbretter . . . . .	223	12,000	170	14,000
20. Korksteine und -Platten . . . . .	4,078	167,000	1,037	55,000
21. Asphalt . . . . .	7,899	432,000	3,660	223,000
22. Dachziegel . . . . .	2,319	26,000	693	6,000
23. Backsteine . . . . .	10,806	56,000	7,255	36,000
24. Tonplatten und Fliesen . . . . .	53,108	2,256,000	23,432	655,000
25. Feuerfeste Backsteine . . . . .	77,723	1,463,000	49,105	855,000
26. Steinzeugplatten und Fliesen . . . . .	14,360	638,000	9,428	320,000
27. Kanalisationsbestandteile aus Steinzeug und Porzellan . . . . .	10,823	1,344,000	5,362	616,000
28. Dachglas und Glasziegel . . . . .	13,960	902,000	7,153	429,000
29. Fensterglas . . . . .	40,028	5,547,000	17,023	2,398,000
Total	2,716,154	17,867,000	1,361,819	8,356,000

	1920		1919	
	Exportgewicht q	Exportwert Fr.	Exportgewicht q	Exportwert Fr.
1. Kies und Sand . . . . .	74,372	73,000	72,243	32,000
2. Pflastersteine . . . . .	—	—	—	—
3. Rohe Bruchsteine . . . . .	53,513	29,000	36,969	25,000
4. Schicht- und Spitzsteine . . . . .	400	2,000	1,091	3,000
5. Haussteine und Quader (weich) . . . . .	366	1,000	555	3,000
6. Dito (hart) . . . . .	1,786	39,000	4,114	57,000
7. Rohe Platten . . . . .	2,191	51,000	6,219	251,000
8. Steinhauerarbeiten . . . . .	3,209	193,000	9,643	161,000
9. Abgüsse aus Gips . . . . .	68	31,000	15	4,000
10. Dachschiefer . . . . .	4,134	66,000	1,529	22,000
11. Schiefer in Fliesen . . . . .	24,109	575,000	30,474	622,000
12. Gips und Kalkstein . . . . .	28,129	200,000	49,244	186,000
13. Fetter Kalk . . . . .	1,183	13,000	7,485	71,000
14. Hydraulischer Kalk . . . . .	224,969	1,074,000	118,166	516,000
15. Romazement . . . . .	1,025	11,000	287	3,000
16. Portlandzement . . . . .	999,147	10,344,000	605,856	5,183,000
17. Schlackenzemente . . . . .	7,295	83,000	892	11,000
18. Zementarbeiten . . . . .	6,668	62,000	5,985	51,000
19. Eternit und Schilfbretter . . . . .	13,965	345,000	7,711	126,000
20. Korksteine und -Platten . . . . .	1,394	133,000	1,689	140,000
21. Asphalt . . . . .	101,559	494,000	70,915	295,000
22. Dachziegel . . . . .	68,674	467,000	76,551	623,000
23. Backsteine . . . . .	35,939	154,000	30,793	112,000
24. Tonplatten und -Fliesen . . . . .	828	7,000	78	1,000
25. Feuerfeste Backsteine . . . . .	5,190	95,000	2,265	48,000
26. Steinzeugplatten und Fliesen . . . . .	17	2,000	13	1,000
27. Kanalisationsbestandteile aus Steinzeug und Porzellan . . . . .	158	29,000	4,320	127,000
28. Dachglas und Glasziegel . . . . .	172	13,000	—	—
29. Fensterglas . . . . .	573	82,000	18,323	3,036,000
<b>Total</b>	<b>1,660,932</b>	<b>14,658,000</b>	<b>1,123,425</b>	<b>11,710,000</b>

Wir konstatieren auf Grund der obigen Summenziffern folgende Hauptergebnisse: Das Totaleinfuhrgewicht in Baumaterialien der mineralischen Gruppe ist von 1,361,819 auf 2,716,154 Doppelzentner angewachsen, hat somit um rund 200% zugenommen; in ähnlicher Weise hat der Einfuhrwert eine Erhöhung von Fr. 8,356,000 auf Fr. 17,867,000 erfahren, was prozentual einer Zunahme von 214% entspricht. Kurz gesagt: Einfuhrgewichte und -Werte haben sich verdoppelt.

In viel geringerem Maß hat sich der Export entwickelt, indem das Ausfuhrgewicht sich nur von 1,123,425 auf 1,660,932 Doppelzentner erhöhte, und der Exportwert im Total sich gleichzeitig von Fr. 11,710,000 auf Fr. 14,658,000 verschob. Die prozentuale Zunahme beträgt daher beim Gewicht 48% im Gesamtdurchschnitt, und bei den Totalwerten nur noch 25%.

Resumierend: Die Exportgewichte haben sich um die Hälfte, die Werte um einen Viertel erhöht.

Das Defizit unserer Handelsbilanz in mineralischen Baustoffen betrug in der Berichtszeit 3,209 Millionen Franken, gegen 3,354 in der Vergleichszeit 1919.

In der folgenden Tabelle geben wir noch eine Übersicht über die Ein- und Ausfuhrmittelpreise pro 100 kg, wie sie sich für die obgenannten Positionen im Jahre 1920 gestaltet haben.

**Die Ein- und Ausfuhrmittelpreise der mineralischen Baustoffe.**

	Einfuhrmittelpreis Fr.	Ausfuhrmittelpreis Fr.
1. Kies und Sand . . . . .	—75	—98
2. Pflastersteine (nicht zugerichtet) . . . . .	1.21	—
„ (zugerichtet) . . . . .	2.98	—

3. Rohe Bruchsteine . . . . .	—73	—54
4. Zugerichtete Schicht- und Spitzsteine . . . . .	1.96	4.50
5. Weiche Haussteine u. Quader . . . . .	5.74	3.77
6. Marmore und Granite . . . . .	14.15	21.40
7. Andere harte Haussteine und Quader . . . . .	11.21	23.71
8. Rohe Platten (4—15 cm Dicke) . . . . .	15.07	5.08
9. Rohe Platten (unter 4 cm Dicke) . . . . .	26.06	44.81
10. Unprofilerte Steinhauerarbeiten:		
a) ungeschliffen . . . . .	8.95	15.57
b) geschliffen . . . . .	117.—	113.—
Profilierte: a) ungeschliffen . . . . .	17.64	24.79
b) geschliffen . . . . .	123.—	166.—
11. Abgüsse aus Gips u. Stein- pappe . . . . .	360.—	455.—
12. Dachschiefer . . . . .	40.28	16.04
13. Schiefer in Fliesen u. Platten . . . . .	89.52	23.83
14. Ungebrannter Gips u. Kalk- stein . . . . .	1.87	6.21
15. Gebrannter u. gemahlener Gips . . . . .	12.74	6.81
16. Fetter Stückkalk . . . . .	12.60	8.88
17. Gemahlener Fettkalk . . . . .	31.50	15.92
18. Hydraulischer Kalk . . . . .	7.95	4.77
19. Romazement . . . . .	14.83	10.39
20. Portlandzement . . . . .	15.70	10.35
21. Schlacken- u. Puzzolanzement . . . . .	19.96	11.38
22. Rohe Zementarbeiten . . . . .	14.38	8.23
23. Ornamentierte Zement- arbeiten . . . . .	58.06	26.92
24. Eternitplatten u. Schilfbretter . . . . .	52.73	24.74
25. Korksteine und Korkplatten . . . . .	41.03	95.30



	Einfuhr- mittelpreis Fr.	Ausfuhr- mittelpreis Fr.
26. Asphalt u. rohe Erdharze . . . . .	54.75	4.87
27. Rohe od. engobierte Falzziegel . . . . .	11.05	8.26
28. „ „ „ „ „ andere . . . . .	11.31	8.25
29. Rohe od. engobierte Backsteine:		
a) ungelocht oder quergelocht . . . . .	4.78	3.71
b) längsgelocht, 30 cm und weniger . . . . .	4.77	4.73
c) längsgelocht, andere; Gourdis . . . . .	9.41	7.44
d) glatte Backsteine . . . . .	—	10.92
30. Tonplatten und Fliesen:		
a) roh oder engobiert, Klinker . . . . .	27.90	5.90
b) gedämpft, geschiefert, geteert . . . . .	34.08	—
c) glasiert . . . . .	73.81	123.—
d) mehrfarbige Tonplatten und -Fliesen . . . . .	102.—	27.77
31. Feuerfeste Backsteine und Röhren . . . . .	18.82	18.23
32. Steinzeugplatten u. -Fliesen:		
a) roh und einfarbig . . . . .	38.03	35.33
b) glatt und geschliffen einfarbig . . . . .	49.08	43.71
c) glasiert, einfarbig . . . . .	69.62	117.—
o) mehrfarbig . . . . .	56.96	—
33. Kanalisationsbestandteile aus feinem Steinzeug oder Porzellan . . . . .	166.—	202.—
34. Dachglas, Glasziegel und Bodenplatten . . . . .	63.23	60.26
35. Dito; gefärbt, matt, poliert . . . . .	94.11	—
36. Fensterglas . . . . .	139.—	144.—

Als Erläuterung zum Obenstehenden wollen wir über die einzelnen Positionen Folgendes beifügen:

1. Kies und Sand. Den Export können wir angesichts des geringen Ausfuhrwertes übergehen. Über die Einfuhr ist zu bemerken, daß Deutschland, Frankreich und Deutsch-Osterreich die wichtigsten Bezugsländer sind; ersteres deckt 40, die nachfolgenden 36 bzw. 23 % unseres gesamten ausländischen Bezuges.

2. Pflastersteine. Auch diese sind nur Einfuhrartikel; der Import wird hier zum größten Teil von Deutschland gedeckt, indem es volle 80 % der Lieferungen umfaßt. Der übrige Import wird von Deutsch-Osterreich, Frankreich und der Tschechoslowakei besorgt.

3. Rohe Bruchsteine. Die Einfuhr wiegt auch hier in einem Umfang vor, daß wir den Export übergehen können; indessen sind die Verhältnisse hier insofern andere, als Frankreich der Hauptlieferant mit rund 70 % unserer Totaleinfuhr ist; an zweiter Stelle steht Italien mit rund 20 % des Gesamtimportes.

4. Haussteine und Quader. Die weichen Haussteine und Quader werden zu über 80 % von Frankreich geliefert, und eine Ausfuhr kommt hier wie bei den andern Gruppen dieser Position, in nennenswertem Umfang nicht in Betracht. Bei den harten Haussteinen und Quadern erwähnen wir zunächst Marmore und Granite, die zu rund 60 % von Italien geliefert werden, während der Rest zur Hauptsache auf Frankreich und Schweden entfällt. Die andern Kategorien der harten Haussteine und Quader werden wieder zu annähernd 80 % von unserem westlichen Nachbarland importiert; nur ein kleiner Teil der Einfuhr entfällt auf Deutsch-Osterreich.

5. Rohe Platten. Bestand letztes Jahr in dieser Position noch ein ansehnlicher Export, so ist derselbe nun, unter der Einwirkung der fremden Devisenkurse,

fast ganz verschwunden. Für die Einfuhr kommen praktisch nur die Sortimente unter 4 cm Dicke in Betracht. Über 90 % dieser Einfuhr ist italienischer Provenienz, so daß die andern Bezugsquellen keine Bedeutung haben.

6. Steinhauerarbeiten. Im Verhältnis zur Einfuhr ist der Export auch hier gering, kommt aber immerhin in Betracht, indem die Ausfuhr nach Frankreich für diese Artikel 187,000 Fr. erreicht. Ein anderes Absatzgebiet existiert nicht. Bei der Einfuhr spielt Deutschland mit rund  $\frac{3}{4}$  des Importes die Hauptrolle, während kleinere Kontingente auf Frankreich und Italien entfallen.

7. Abgüsse aus Gips und Steinpappe. Die Ausfuhr, obschon gestiegen, ist auch hier immer noch zu gering, um besonders erwähnt zu werden. Der Import wird zur Hälfte von Deutschland gedeckt, während fast der ganze Rest auf die französische Provenienz entfällt.

8. Schiefer in Fliesen und Platten. Diese Position ist, im Gegensatz zu den vorigen, zur Hauptsache Exportartikel, und zwar richtet sich die Ausfuhr zu nicht weniger als 90 % des Totals nach Deutschland. Deutsch-Osterreich und Norwegen haben daneben nur geringe Bedeutung.

9. Gebrannter und gemahlener Gips. Während der ungebrannte Gips im Außenhandel praktisch keine Rolle spielt, ist dies bei den gebrannten und gemahlenden Fabrikaten nicht der Fall. Über die Bezugs- und Absatzverhältnisse ist zu sagen, daß über 80 % des Importes aus Frankreich stammt, während der Export sich vorwiegend, zu rund 60 %, nach Belgien richtet. Daneben kommen noch Holland, Dänemark und Frankreich als Abnehmer zweiten und dritten Ranges in Betracht.

10. Fettkalk. Die Ausfuhr tritt hier wieder ganz in den Hintergrund; umso stärker ist die Einfuhr, bei der wir zwischen fettem Stückkalk und gemahlenden Fabrikaten unterscheiden müssen. Ersterer wird aus Osterreich und der Tschechoslowakei importiert, während letztere vorwiegend (zu 60 % des Totals) aus Deutschland geliefert werden. Kleinere Anteile stammen aus Deutsch-Osterreich, Holland und Griechenland.

11. Hydraulischer Kalk. Dieser kommt, im Gegensatz zu vorigem, nur als Exportprodukt in Frage, und zwar, wie wir oben sahen, in erheblichem Umfang. Die Absatzverhältnisse liegen hier sehr einfach, indem 95 % des gesamten Exportes von Frankreich aufgenommen werden.

12. Romanzement. Nur in der Einfuhr zu erwähnen, wird ganz ausschließlich von Frankreich geliefert.

13. Portlandzement. Auch hier kommt praktisch kein Import in Frage. Der Export dagegen erreicht einen Umfang, daß von der gesamten Gruppe der mineralischen Baustoffe alles hinter der Ausfuhr von Portlandzement zurücktritt. Die ganze Gruppe hat in der Berichtszeit einen Exportwert von total 14,658,000 Fr. erreicht; auf Portlandzement allein entfallen Fr. 10,344,000 somit 70 % des Gesamtausfuhrwertes der ganzen Gruppe. Die Absatzverhältnisse liegen hier nicht so einfach wie bei hydraulischem Kalk, indem der Export sich zu 60 % auf Frankreich, 26 % auf Italien und nur noch zu 13 % auf Deutschland verteilt. So haben sich die Verhältnisse in einem Fabrikat verschoben, bei dem noch vor kurzem Deutschland als Abnehmer dominierte. Der Anteil Deutschlands am Gesamtexport betrug 1919 = 38 %, 1915 = 60 % 1914 und 1913 = 50 %. Fassen wir Portlandzement und hydraulischen Kalk zusammen, so erreichen diese beiden Positionen in ihren Exportwerten nicht weniger als Fr. 11,418,000 oder 78 % des Gesamtausfuhrwertes der ganzen Gruppe mineralischer Baustoffe. Daraus geht auch hervor, wohin zur Zeit die wirtschaftliche Orientierung in diesem Zweig unserer Exportindustrie weist.

14. Schlacken- und Puzzolanamente. Diese

sind wieder vorwiegend Einfuhrartikel und sind hauptsächlich deutscher Provenienz, während die verhältnismäßig geringe Ausfuhr sich nach Frankreich richtet.

15. Gternitplatten, Schilf- und Magnesitbretter. Diese kommen wieder nur für den Export in Frage. Die Absatzverhältnisse sind hier von jeher starken Schwankungen ausgesetzt gewesen; in der Berichtszeit richtete sich die Ausfuhr vorwiegend nach Kuba, Frankreich, Holland und den Kongo.

16. Korksteine und Korksteinplatten. Bei ihnen überwiegt wieder der Import, welcher sozusagen ausschließlich deutscher Provenienz ist. Als Abnehmer steht Frankreich mit rund 50% der Ausfuhr an erster Stelle; der Rest verteilt sich auf England, Italien, Griechenland und Ägypten.

17. Asphalt. In den Ein- und Ausfuhrwerten halten sich die Asphaltprodukte ungefähr die Waage, immerhin mit leichtem Überwiegen des Exportes. Beim Verhältnis der Gewichte dagegen ist Bemerkenswert, daß die Einfuhr nur 8% des Exportgewichtes beträgt. Es rührt dies daher, daß teure Bestandteile und Sortimente von Asphalt und Erdharzen aus exotischen Ländern bezogen werden müssen (Mexiko und Jamaika), während der Rest der Einfuhr hauptsächlich aus den Vereinigten Staaten und England stammt. Diese Verhältnisse finden auch in den oben wiedergegebenen Proportionen des Import- zum Ausfuhrwert ihren Ausdruck. Als Abnehmer spielen gegenwärtig Frankreich, Holland und England die Hauptrolle.

18. Dachziegel. Hier hat nur der Export praktische Bedeutung, und zwar kommt als Abnehmer allein Frankreich in Betracht, das 95% unserer Gesamtausfuhr empfängt.

19. Backsteine. Auch hier überwiegt die Ausfuhr den Import so bedeutend, daß wir letztern übergehen. Die wirtschaftliche Orientierung ist die nämliche wie bei den Dachziegeln.

20. Tonplatten und -Fliesen. Hier ist genau das Gegenteil der Fall, indem ein Export überhaupt nicht existiert, wohl aber eine sehr bedeutende Einfuhr fremder Fabrikate. Von dem 2 Millionen Franken übersteigenden Import entfallen auf Deutschland rund 50%, auf Frankreich 30% unseres Gesamtbezuges; in den Rest teilen sich Belgien und Italien.

21. Feuerfeste Backsteine und -Röhren. Auch hier kommt nur der Außenhandel als Import in Betracht, und zwar, wie wir oben sahen, in sehr erheblichem Umfang. Nicht weniger als 80% der Einfuhr stammt aus Deutschland; nur kleine Kontingente stellen England

(das früher den schweizerischen Markt beherrschte!) Frankreich und die Tschechoslowakei.

22. Steinzeugplatten und -Fliesen. In der Ausfuhr kommen diese, gleich wie die Tonplatten und -Fliesen, nicht in Betracht. Von unsern ausländischen Bezügen entfallen rund 55% auf Deutschland und 35% auf Frankreich, während der Rest von Belgien und der Tschechoslowakei geliefert wird.

23. Kanalisationsbestandteile (aus feinem Steinzeug und Porzellan). Auch diese haben nur in der Einfuhr praktische Bedeutung; in den Import teilen sich Deutschland zu rund 60, und England — das früher den Hauptanteil lieferte — zu annähernd 30%. Mit kleinen Posten folgen Frankreich und die Tschechoslowakei.

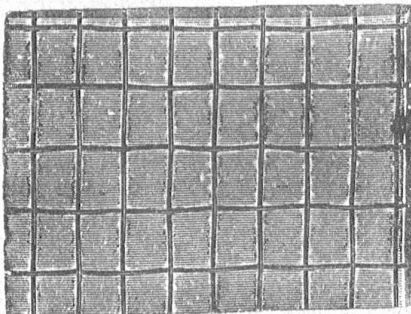
24. Dachglas, Glasziegel und Bodenplatten. Wie bei den vorgenannten Positionen ist auch hier nur die Einfuhr erwähnenswert, indem die Ausfuhr verschwindend gering ist. Vom Importgewicht entfallen je rund 40% auf die Tschechoslowakei und Deutschland, während 15% von Belgien gedeckt werden.

25. Fensterglas. Der Export war hier nur eine vorübergehende Kriegerserscheinung, wie wir deren — ach wie für kurze Zeit — noch verschiedene gehabt haben. Nicht weniger als 89% unserer Gesamteinfuhr wird von Belgien gedeckt; auf die Tschechoslowakei entfallen hier nur noch 10%, auf Deutschland und Frankreich gar nur 7 bzw. 3%.

Damit sind wir am Ende unserer Berichterstattung angelangt. Manches, was textlich noch hätte bemerkt werden können, mußte des Raumes wegen eliminiert werden. Das wesentliche, die Hauptfingerzeige für die wirtschaftliche Orientierung der Gegenwart, ist erwähnt, oder kann durch Vergleichung des Textes mit den Tabellen vom Leser selbst ergänzt werden. In unserer Zeit der wirtschaftlichen Umwandlungsprozesse ist es mehr als je von Nöten, sich über das Woher und Wohin der Rohstoffe und Fabrikate im Klaren zu sein. Die einfache und einmalige Kenntnisaufnahme von Tatsachen genügt hier aber nicht; denn in der Ein- und Ausfuhr ist alles im Fluß und es gilt daher, sich über die letzten Ereignisse und Verhältnisse ständig auf dem Laufenden zu halten. Darin liegt der Wert und der eigentliche Zweck unserer Berichterstattung über den schweizerischen Außenhandel, die sich an die Gegenwart so eng als möglich anschließt. Daß dieser Anschluß nicht noch enger ist, daran trägt der Berichtersteller keine Schuld, sondern — das statistische Bureau des schweizerischen Zolldepartementes.

—y.

## Das beste Drahtglas ist unstreitig St. Gobain, dasjenige von



Offizielle Untersuchungen ergaben das beste Resultat für das Drahtglas von St. Gobain.

well es sich bei Bränden, im Frost, bei Schnee und Eis und in der Sonnenhitze, also gegen alle Witterungseinflüsse überall gut bewährt hat.

Beste Referenzen vom In- u. Auslande stehen zu Diensten über dessen Verwendung bei Bahnhofshallen, Fabriken, Lichtböden etc.

### Spiegelglas

durchsichtiges, zu feuersicheren Abschlüssen, hell und schön, empfehlen

Die Vertreter:

6115

**Ruppert, Singer & Cie. A.-G., Zürich**  
Glashandlung

Kanzleistrasse 53/57

liefern dasselbe schnell und billig ab Hütte und halten für kleineren Bedarf gut assortiertes Lager.

Telephon 717

Telephon 717